

AUSGABE NR.201 | DEZ. 2015 / JAN. & FEB. 2016

MUEHLEN POST



CVJM-KREISVERBAND RHEIN-LAHN E.V.

ANDACHT JESAJA 9,1

„*Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein grosses Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande scheint es hell.*“

TEXT: KATHARINA SCHMIDT

Mit diesen Worten kündigt der Prophet Jesaja Jesu Geburt an. Schon tausende Jahre zuvor verheißt Gott in welche Umstände Jesus kommen wird.

Das Volk, das im Finstern wandelt...

Das war damals das Volk Israel, welches unter der römischen Herrschaft litt und auf ihren Messias wartete. Und auch Josef und Maria, die hochschwanger den weiten Weg zur Schätzung nach Betlehem auf sich nehmen mussten. Aber auch die Hirten, die unter bitteren Umständen um das tägliche Überleben kämpften. Ebenso tappten die drei Weisen aus dem Morgenland im Dunkeln und suchten nach Orientierung, Erkenntnis und der einen Wahrheit.

Und mitten hinein in die Lebenswirklichkeit dieser Menschen kommt Jesus. Mitten in deren Alltag, in der Dunkelheit und Hoffnungslosigkeit, begegnet ihnen Gott.

...sieht ein großes Licht...

Mit eigenen Augen sehen die Hirten und die Weisen, die im Finstern wandeln ein

großes Licht- den Stern über der Krippe und die Engelsheerscharen. Sie machen sich eilend auf den Weg zum Kind im Stall und lassen alles hinter sich. Und das auf den Weg machen lohnt sich:

... und über denen, die da wohnen im finstern Lande scheint es hell

Alle kommen beim Kind in der Krippe an: Bei Jesus, Gottes Sohn, der Heiland und Messias. Jesus, der Wegbereiter und Hoffnungstifter. Er vereint alle diese Menschen, in deren Leben es zuvor so dunkel war.

Das Volk, das im Finstern wandelt...

Und heute? Könnten nicht auch wir damit gemeint sein? Kennen wir nicht auch Dunkelheit in unserem Leben wie das Volk Israel, die Hirten oder Weisen? Wo haben wir Ängste und Sorgen? Wo haben wir vielleicht die Orientierung verloren und suchen nach Halt und Klarheit für unser Leben? Was macht unser Herz schwer? Wo sieht es in unserem Leben dunkel aus?

...sieht ein großes Licht...

Und nicht nur vor 2000 Jahren, sondern auch heute möchte Gott in unserer persönlichen Dunkelheit und Finsternis Licht sein. Er möchte mitten hinein in unsere Lebenswirklichkeit und in unseren Alltag kommen. In all unsere Ängste, Sorgen und den Vorweihnachtsstress der Adventszeit.

Die Frage ist, geben wir seinem Kommen und seinem Licht Raum? Nehmen wir uns Zeit und machen wir uns auf den Weg unsere Sorgen und Ängste, unsere Dunkelheit mit Gott zu teilen? Nehmen wir uns ein Beispiel an den Weisen und lassen alte Wege hinter uns, alte Gewohnheit und Abhängigkeiten und richten unseren Blick auf Jesus? Nehmen wir uns gar ein Beispiel an den Hirten, die sich eilend auf den Weg machen? Machen wir uns HEUTE auch auf, das Kind im Stall zu suchen - trotz Hektik und Weihnachtstress?

Der Weg zu Gottes Nähe kann ganz unterschiedlich sein. Vielleicht tut es gut die Stille zu suchen, einen Spaziergang zu machen oder in der Bibel zu lesen. Vielleicht kann aber auch die Begegnung mit Anderen ein Schritt in Gottes Nähe sein. ...und über denen, die da woh-

nen im finstern Lande scheint es hell... Es wird sich lohnen sich auf den Weg zu machen zum Kind im Stall, zu Jesus, Altes und Dunkles hinter sich zu lassen und in Jesu Gegenwart auszuruhen, ihm von Sorgen und Ängsten zu erzählen, Jesus, der auch unserem Leben Orientierung und Licht schenken will.

In ein paar Wochen feiern wir Weihnachten. Wir erinnern uns daran, dass Jesus geboren wurde. Jesus, Gottes Sohn. Er vereint alle, in deren Leben es zuvor dunkel war.

Jesus vereint auch uns!

Wenn wir uns auf den Weg machen in Gottes Gegenwart zu Jesus, dann scheint es auch in unseren Herzen hell und die Dunkelheit weicht einer großen Freude. Einer Freude über Gottes größtes Geschenk: Die Geburt seines Sohnes Jesus Christus, der durch seinen Tod am Kreuz die Dunkelheit der Welt besiegt hat und uns Menschen dadurch wahre Freiheit von all unseren Ängsten, Sorgen, Zweifeln und Abhängigkeiten schenken will.

Jesus das Licht der Welt in dessen Gegenwart das Dunkel - unser Dunkel - keinen Platz mehr hat.

GEBETSANLIEGEN

Bitte betet für:

- Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den verschiedenen Gruppen des Kreisverbandes. Wir bitten um gute Ideen für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und eine gute Verkündigung der Botschaft.
- Denis Karbach, unseren Kreisverbands-Sekretär
- Die Arbeit des Kreisvorstandes und einen neuen Kreispräses
- Die Arbeit des CVJM-Westbundes und die Bundessekretäre.
- Die Freizeiten in den Weihnachtsferien und Karneval

Falls Ihr eigene Gebetsanliegen in die Mühlenpost bringen möchtet, lasst es uns doch ein- fach wissen: Die Adressen der Mühlenpost-Redaktion findet ihr im Impressum.

GESCHICHTENTELEFON

für Kinder

Unter der Tel. Nr. 02603/919211 gibt es jede Woche eine neue biblische Geschichte für Kinder – kompakt in einigen Minuten... Ein Anruf kostet nur soviel, wie ein Gespräch nach Bad Ems.

29.11.-05.12.15	Turea -1-	17.01.-23.01.16	Der zwölfjährige Jesus im Tempel
06.12.-12.12.15	Turea -2-	24.01.-30.01.16	Petrus kommt zu Jesus
13.12.-19.12.15	Die Weisen -1-	31.01.-06.02.16	Hochzeit in Kana
20.12.-26.12.15	Die Weisen -2-	07.02.-13.02.16	Fischzug des Petrus
27.12.-02.01.16	Flucht nach Ägypten	14.02.-20.02.16	Jesus heilt Petrus Schwiegermutter
03.01.-09.01.16	Die Kraftprobe -1-	21.02.-27.02.16	Petrus geht auf dem Wasser
10.01.-16.01.16	Die Kraftprobe -2-	28.02.-05.03.16	Er ließ sich schlagen



MÜHLENPOST-CD ERSCHIENEN

TEXTE: DIETER SCHUPP

BEIDE GRAFIKEN: © CVJM-JUGENDSTIFTUNG RHEIN-LAHN.

Anlässlich der Jubiläumsausgabe unserer Mühlenpost, gibt es nun alle Versionen in digitaler Variante.

Nachdem die 200. Ausgabe der MÜHLENPOST erschienen ist, gibt es nun eine CD, auf der alle 200 Hefte als pdf-Dokumente zusammengefasst sind.

Sie können nach unterschiedlichen Kriterien sortiert werden. Die Sammlung gibt einen interessanten Einblick in die Entwicklung des Kreisverbandes und seines Umfeldes in den letzten 39 Jahren. Sie ist somit sicherlich für alle interessant, die sich nicht nur mit dem Jetzt und Heute beschäftigen, sondern auch gerne einmal einen Blick zurück werfen in die Zeiten, in denen das begann, was wir gegenwärtig im Kreisverband sind und haben.

Die Mühlenpost-CD kann man nicht kaufen. Sie wird als Anerkennung für eine ansehnliche Spende an die CVJM-Jugendstiftung Rhein-Lahn abgegeben. Nähere Informationen hierzu hat Dieter Schupp (schupp@cvjm-rhein-lahn.de).

CVJM JUGENDSTIFTUNG RHEIN-LAHN



Am Montag, 12.10.2015, traf sich der Vorstand der CVJM-Jugendstiftung Rhein-Lahn zu seiner jährlichen Sitzung, diesmal bei Johannes Hamsch in Koblenz.

Neben den üblichen Regularien wurde über den Jahresabschluss 2014 sowie die in 2015 zu tätigen Anlagen und Ausschüttungen beraten. Auch die Gewinnung neuer Sponser und/oder Zustifter war eines der Themen, ebenso die enge Zusammenarbeit mit dem Kreisverband.

Die wichtigste Aufgabe der Stiftung ist laut Satzung die Förderung der christlichen Jugendarbeit im Gebiet des CVJM-KV Rhein-Lahn e.V. Wer an dieser Stelle mithelfen möchte, kann sich gerne an eines der Vorstandsmitglieder wenden. Dort gibt es auch genaue Auskünfte über die Arbeit der Stiftung und die Verwendung der Gelder.

INFORMATIONS



BERICHT JUNGSCHARFREIZEIT

„ Mit Jesus Christus:
Mutig voran!

TEXT: DENIS KARBACH

15 Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 13 Jahren aus dem Kreisverband trafen sich in der Zeit vom 09. bis 11. Oktober in der Lindenmühle zur Kreisverbandsfreizeit.

Inspiziert von einer Sonderausgabe des „Guten Start“ des Bibellesebundes beschäftigten wir uns in der Bibellese mit dem Thema „Wertvoll sein“. Wir lasen Geschichten aus dem Matthäus-Evangelium und entdeckten Gottes Zusage „Du bist wertvoll“. In der Bibelarbeit begleiteten wir Jona. Wir hörten von seinem Auftrag, seiner Reise, seinen Ängsten und Gottes großer Barmherzigkeit.

Mit einem kunterbunten Spieleprogramm starteten wir in den ersten Abend, den wir im Innenhof mit Fackeln und Andacht ausklingen ließen.

Am nächsten Morgen war ein Besuch des Jungschartages der Region Rheinland-Saar geplant, der leider in diesem Jahr kurzfristig abgesagt werden muss-

te. Das Alternativprogramm tat der guten Gemeinschaft und Stimmung keinen Abbruch. In verschiedenen Workshop-Angeboten entdeckten die Kinder neue Begabungen und Talente. Mit Spielen, Popcorn und Lagerfeuer verbrachten wir den Nachmittag.

Der Abend stand ganz im Zeichen eines Agenten-Hausspiels. Müde und erschöpft von den Eindrücken und Erlebnissen des Tages freuten sich alle auf ihr Bett.

Der nächste Morgen war zugleich unser letzter Morgen. Noch voller Müdigkeit trafen wir uns im Innenhof um gemeinsam in den Tag zu starten - der Frühsport half die Müdigkeit verschwinden zu lassen. Mit Spielen und Bibelarbeit war der dritte Tag ein toller letzter Freizeittag.

Zum Abschluss des Wochenendes verabschiedeten wir uns mit dem dreifach kräftigen Jungschargruß: „Mit Jesus Christus - Mutig voran!“



BERICHT KONFI-CASTLE

” *Wie damals die Israeliten auf dem Weg aus Ägypten gehen wir durch das Meer in der Hoffnung, dass es sich teilt.*

TEXT: DENIS KARBACH ZITAT: THOMAS SCHULZ

Konfi-Castle. Ein Jahr Planung und Vorbereitung stehen hinter uns. Mit Zuversicht und Gottesvertrauen sind wir in das Projekt gestartet. Enttäuscht wurden wir nie. Im Gegenteil, die positive Resonanz der Teilnehmenden als auch der Mitarbeitenden bestärken uns darin Konfi-Castle durchgeführt zu haben.

4 Tage Gemeinschaft, Glaube, Erlebnisse, Party, gute Stimmung und vieles mehr liegen hinter uns. In der sogenannten PowerHour, auch als Predigt oder Bibelarbeit bezeichnet, wurden wir mit "Un-Worten" konfrontiert: "UN-SINKBAR" (Jesus und Petrus auf dem See), "UN-STILLBAR" (Jesus und die Frau am Brunnen), "UN-FASSBAR" (Jesus und Thomas), "UN-TRAGBAR & UN-SCHLAGBAR" (Speisung der 5000). Begleitet wurde die PowerHour durch unsere Konfi-Castle-Band, die sowohl mit modernen als auch traditionellen Musikstücken für gute Stimmung sorgte. Professor Glaublich, der mit unglaublichen Erfindungen aufwartete, führte uns

täglich in das Thema ein. Im Anschluss hatten die Konfirmanden in Kleingruppen die Möglichkeit das Thema mit ihren Mitarbeitenden noch tiefer zu erarbeiten.

Beim OpenSpace gab es für die Jugendlichen tolle Angebote zum "abhängen, chillen und entspannen". In der Pinte gab es zu diesen Zeiten Crepés, Slush-Ice, alkoholfreie Getränke, Süßigkeiten und die Möglichkeit in entspannter Atmosphäre "abzuhängen". Sing Star, Kicker, Tisch-Tennis, Kegeln und insbesondere das Schwimmbad waren gern genutzte Angebote.

Einen Mordfall mussten die Konfis bei dem Hausspiel lösen - und bei dem Burgspiel in kniffligen Aufgaben gegen andere Mannschaften antreten.

Einen besonderen Abschluss stellte die Thomas-Messe dar. Verschiedenste Stationen regten zum Nachdenken, zu Gesprächen und zum Austausch an. Die große Kirche bot hierfür einen wunderbaren Rahmen. Ein prägendes Wochenende für alle Beteiligten.



OKTOBERMARKT-CAFÉ CVJM-NASTÄTTEN E. V.



Aus den Spenden kann der Weiße Ring e. V. mit rund 750€ unterstützt werden.

Am 23. und 24. Oktober richtete der CVJM Nastätten das jährliche Oktobermarktcafé mit Bücherflohmarkt aus. Das Angebot von selbst gebackenen Kuchen und Torten und die Gelegenheit gespendete Bücher zum Kilopreis zu erwerben, sorgten wieder für viele Besucher im evangelischen Gemeindehaus in Nastätten.

In den letzten Jahren konnten wir durch einen Teil der Erlöse aus den Kuchen-

und Bücherspenden viele Projekte, z. B. die Nastätter Tafel oder das Jugendhaus Hahnenmühle, in der Umgebung unterstützen. Der andere Teil wird für die Ausbildung unserer jungen Mitarbeiter genutzt. In diesem Jahr unterstützen wir den Weißen Ring e.V. mit rund 750 Euro.

An dieser Stelle möchten wir uns auch als Vorstand des CVJM Nastätten bei allen Helfern, Kuchenbäckern und Besuchern ganz herzlich bedanken, die dafür gesorgt haben, dass das Oktobermarktcafé wieder ein voller Erfolg gewesen ist.

Vielen Dank und bis zum nächsten Jahr.

TEXT: JANINA DRESE

CVJM BORNICH AUF DEN DEUTSCHEN EICHENKREUZMEISTERSCHAFTEN

Am Monatsanfang trat unsere A-Jugend die Reise nach Speichersdorf (bei Bayreuth) an, um bei den Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften im Indiacac teilzunehmen. Für vier unserer fünf Spieler war es der erste Anlauf in dieser Spielklasse und so hatte man in den ersten Partien noch der Nervosität Tribut zu zollen und musste diese verloren geben. Zum Ende des Tages konnte dann das abgerufen werden, was in den Wochen davor einstudiert wurde und man gestaltete die Begegnungen spannender, wenngleich auch nicht erfolgreicher. Dennoch blieb die Erkenntnis am Ende des Tages, das der Einsatzwille und die Leidenschaft gestimmt hatten und wir hofften die Begeisterung mit in den nächsten Tag retten zu können. Das Abendprogramm wurde mit einem beeindruckenden Gottesdienst unter dem Motto „Mal angenommen...“ vom CVJM Speichersdorf eingeläutet und die gute Laune setzte sich in den vielen Abendgesprächen weiter fort. So starteten wir in den zweiten Turniertag mit bestem Gemüt und großer Motivation,

obwohl es im Viertelfinale gegen den ersten der Gruppe B nichts zu holen gab. Davon ließen wir uns aber nicht beirren und versuchten unser Spiel in den Griff zu bekommen, was dann schlussendlich in der letzten Partie gelang. Bis kurz vor Ende hatte man sich ein unentschieden erkämpft, dann der herbe Rückschlag als sich Felix Haag leicht verletzte und für wenige Minuten behandelt werden musste. Dadurch konnte die gegnerische Mannschaft das Spiel wieder an sich reißen und gewann dann auch verdient. Der 8. Platz am Ende der Meisterschaften stimmte aber keinen der Jungs wirklich traurig, was überwog war die Erinnerung an ein geniales Indiacacwochenende und ein super Team, fand auch Betreuer Kai Müller: „Die Jungs haben bei jedem Spiel mit vollem Einsatz gekämpft und alles aus sich rausgeholt. Da bin ich schon sehr stolz, vor allem wenn man die Spielstärke der anderen Teams gesehen hat!“ Es spielten: Felix Haag, Felix Bonn, Julian Martin, Torben Müller und Tobias Hartmann. Eine Woche später war

es dann an den Herren gelegen, im Nordrhein-westfälischen Lage (bei Bielefeld) um die deutschen Meisterschaften zu kämpfen. Im Vorfeld des Turniers fielen allerdings viele Leistungsträger aus, sodass man nur mit Mühe und Dank der Reaktivierung von Arne eine Mannschaft stellen konnte. Dementsprechend verlief die Vorrunde eher ernüchternd und es dauerte einige Spiele, bis wir uns aufeinander abgestimmt hatten, leider zu spät und wir verpassten den Einzug ins Viertelfinale vorzeitig. Am zweiten Turniertag spielten wir dann in der Trostrunde um die Plätze 9-12 und konnten uns in einer sehr spannenden letzten Partie noch den 11. Rang sichern. Das sportlich sicher nicht sehr erfolgreiche Wochenende bleibt uns allen aber dennoch in bester Erinnerung, weil die Gemeinschaft fantastisch war und der Spaß nie zu kurz kam, und das ist schließlich das, was man am Ende nicht auf einer Urkunde festhalten kann. Es spielten: Christoph Römer, Friedrich Brodt, Matthias Kirschner, Arne und Kai Müller.

TEXT: ANETTE HARTMANN

11.12.2015	Schokofondue	Nastätten
12.12.2015	Mitarbeiterkurs Jungen	Westbund
28.12.2015	Silvesterfreizeit Jungenschaft	Westbund
28.12.2015	Silvesterfreizeit Mädchenschaft	Westbund
29.12.2015	Häuptlingsfreizeit Jungen	Westbund
23.01.2016	Mitarbeiterkurs Jungen	Westbund
05.02.2016	Tage echter Freude Jungen / Mädchen	Westbund
19.02.2016	Mitarbeiterkurs Jungen	Westbund

TER MI NE

GEBETS KREIS	13.01.2016
	17.02.2016
	16.03.2016

I M P R E S S U M

CVJM-Kreisverband Rhein-Lahn e. V.

Freizeitheim Lindenmühle
56368 Ergeshausen
info@cvjm-rhein-lahn.de
<http://cvjm-rhein-lahn.de>

Redaktion Mühlenpost

Kreisverbandssekretär Denis Karbach
muehlenpost@cvjm-rhein-lahn.de

Spendenkonto Jugendstiftung

Volksbank Rhein-Lahn eG, Nastätten
IBAN: DE08 57092800 0210494308
BIC: GENODE51DIE

Nassauische Sparkasse, Bad Ems
IBAN: DE34 51050015 0552218620
BIC: NASSDE55XXX

